

Bischof Ulrich I., Seckau

Hauptsiegel

Datierung: 1253-04-01



Foto: Rudolf K. Höfer

Zeichnung: Ludwig Freidinger

Beschreibung

Avers-Typ: Thronsiegel

Avers-Bildinhalt

Allgemeine Beschreibung:

Das Siegel zeigt den auf einem Faldistorium sitzenden SF, dessen Füße auf einem Podest ruhen. Vom Faldistorium sind die oben in Tierköpfen und unten in Tiergliedmaßen auslaufenden Stuhlbeine sichtbar. Der SF ist mit einer Mitra abgebildet, von der die Vittae bis zu den Schultern herabhängen. Über der Albe mit Omegafalten am Saum und der Dalmatik mit tief herabfallenden Ärmeln sowie Omegafalten am Saum liegt die Kasel, die zwischen den leicht schräggestellten Beinen verläuft. Die mit gepunkteten Rhombenfeldern verzierte Kasel enthält ein Y-förmiges Gabelkreuz und unter einem kragenförmigen Halsausschnitt hängt ein quadratisches Rationale-Pektorale mit einem blütenförmig eingesetzten Stein. Der SF hat beide Unterarme abgewinkelt. In der Rechten trägt er das Pedum mit nach innen gerichteter Curva. In der Linken mit Manipel trägt er ein offenes Evangelienbuch.

Transkription

Umschrift

Schrifttyp: Gotische Majuskel, Unziale

Abgrenzung innen: Perlschnur

Abgrenzung außen: Perlschnur

Transliteration:	+ VLRIC ^(us) · D##I · G \bar{R} (ati)A · S##CCOVV#####SIS · ##CCL(esi)## · ##PISCOP ^(us)
Übersetzung:	Ulrich von Gottes Gnaden Bischof der Kirche von Seckau
Kommentar:	Die tironische Note 9 ist ein Kürzungszeichen für die Silbe "us".

Materialität

Form:	spitzoval
Maße:	51 x 66 mm
Typ des Siegels:	Abdruck
Siegelstoff:	Siegelwachs
Farbe:	naturfarben
Befestigung:	anhängend an Fäden
Zustand:	leicht verschliffen

Metadaten

Siegelführer:	Bischof Ulrich I. der Diözese Seckau 1243-12-08 bis 1268-07-07 Ulrich wurde zwischen dem 8.12.1243 und dem 20.2.1244 vom Salzburger Erzbischof Eberhard II. von Regensburg zum Bischof von Seckau ernannt. Er starb entweder am 6. oder 7.7.1268.
Aufbewahrungsort:	Wien, Haus-, Hof- und Staatsarchiv AUR 1253 IV 01 Urkunde, 1253-04-01, Prag

Literatur

- Franz Ortner–Michaela Kronthaler, Art. Ulrich. Die Bischöfe des Heiligen Römischen Reiches: 1198 bis 1448 hg. Erwin Gatz (Berlin 2001) 664f.
- Ludwig Freidinger, Siegelgebrauch und Wappenführung der Bischöfe von Seckau in Mittelalter und früher Neuzeit. Teil 1: 1218–1337. MStLA 48 (1998) 130–133.

- Paula Kreismeyer, Die Schrift auf den Siegeln der Salzburger Erzbischöfe und deren innerösterreichischer Suffraganbischöfe von 958-1540. Archiv für Schreib- und Buchwesen 3 (1929) Teil 2, 66.
- Paul Kletler, Die Kunst im österreichischen Siegel (Wien 1927) 10, 43.

Impressum

Editorische
Redaktion: Höfer Rudolf K.

Datenerfassung: Feiner Martin

Datenmodellierung: Zentrum für Informationsmodellierung - Austrian
Centre for Digital Humanities

Handle: hdl.handle.net/11471/104.10.4.5

Herausgeber: Institut für Kirchengeschichte und kirchliche
Zeitgeschichte, Karl-Franzens-Universität Graz

Lizenz Creative Commons BY-NC-SA 4.0